



# EISENACH

die WARTBURGSTADT



Stadtverwaltung · Postfach 1462 · 99804 Eisenach ·

Herr Stefan Schweißinger  
B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datei, unsere Nachricht vom

Datum  
26.11.2009

## **Beantwortung der Anfrage AF-0040/2009**

Sehr geehrter Herr Schweißinger,

ich beantworte Ihre Anfrage wie folgt:

Mit der Entscheidung des Oberbürgermeisters, innerhalb der Stadtverwaltung Eisenach die freiwillige Aufgabe der kommunalen Wirtschaftsförderung ab 07/2006 unmittelbar im Büro des OB anzusiedeln, ist die bessere Erfüllung folgender kommunaler Zielstellungen verbunden:

- Konzentration der Wirtschaftsförderung auf eine aktive Bestands- und Kontaktpflege für ansässige Unternehmen (Industriebetriebe und KMU) im Stadtgebiet von Eisenach,
- Mitarbeit im "Netzwerk Wirtschaftsförderung der Wartburgregion" und enge Kooperation mit allen regionalen Netzwerkpartnern (beim Berufemarkt /Unternehmertag der Wartburgregion)
- Aufbau und Pflege des Kommunalen Wirtschafts-Information-Systems (KWIS) in Zusammenarbeit mit der GIS Stedtfeld GmbH,
- Schaffung eines innovativen und offenen Investitionsklimas für Investoren, Hilfe und Unterstützung für Industrieunternehmen und KMU bei der Vorbereitung, Antragstellung und im Genehmigungsverfahren für gewerbliche Investitions-, Erweiterungs- und Modernisierungsvorhaben,
- Gewerbeflächenmanagement zur Belegung der Gewerbegebiete und Nutzung der Altstandorte zur nachhaltigen Gewerbeentwicklung,

Die Vermietung von Büro- und Gewerbeflächen sowie die Existenzgründer- bzw. einzelbetriebliche Investitions- und Fördermittelberatung wird von der GIS Stedtfeld GmbH durchgeführt.

Im Zeitraum von 2006 bis heute konnten insgesamt 14 Unternehmen bei der GIS Stedtfeld GmbH neu angesiedelt werden. Darunter sind Unternehmen wie die Müller Building Automation GmbH, United Maps, Siebenwurst Werkzeugbau GmbH, Auto-Test GmbH,

Heller Antriebstechnik GmbH und die Monolith Systeme GmbH.  
Insgesamt sind ca. 90 Arbeitsplätze von diesen Unternehmen neu geschaffen worden.

Von den Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise waren seit Ende 2008 besonders die ansässigen Unternehmen in der Automobil- und Automobil-Zulieferindustrie am Standort Eisenach unmittelbar betroffen. Im Laufe des Jahres 2009 waren über 1.000 Beschäftigte in den Industrieunternehmen zeitweise in Kurzarbeit. In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit wurden die Unternehmen umfassend beraten, um Kündigungen zu vermeiden und den Fachkräftebestand in der Wartburgregion zu halten. Im Rahmen der Durchführung von insgesamt 6 "Industrie-Stammtischen" unter Leitung des Oberbürgermeisters hat sich die Zusammenarbeit zwischen den Industrieunternehmen und der Stadtverwaltung Eisenach wesentlich verbessert.

Unter diesen konkreten Bedingungen orientiert sich die Arbeit der kommunalen Wirtschaftsförderung nicht vordergründig auf die Neuansiedlung von Unternehmen, sondern ist zunehmend auf Maßnahmen zum Erhalt und zur Bestandssicherung von ortsansässigen Unternehmen ausgerichtet. Diese Aufgabe wird sich künftig auch auf die Unterstützung bei der Sicherung des Fachkräftenachwuchses für Unternehmen ausdehnen.

Deshalb hat sich der Oberbürgermeister seit Juli 2006 in über 50 Einzelunternehmen der Stadt Eisenach, im Rahmen von Unternehmens- und Firmenbesuchen, persönlich über die aktuelle Wirtschafts- und Personalsituation informiert und mögliche Unterstützung von seiten der Stadt Eisenach angeboten.

Bezeichnend für die kommunale Verantwortung gegenüber der örtlichen Wirtschaft ist die Tatsache, daß die Stadtverwaltung Eisenach trotz ihrer angestregten Haushaltslage in den Jahren 2008/09 wichtige kommunale Infrastruktur-Maßnahmen in zwei Gewerbegebieten (Ausbau der Adam-Opel-Straße und des Eichrodter Weges) weiter vorangetrieben hat.

Neben den Neuansiedlungen haben seit 2006 auch einige Unternehmen in der Stadt Eisenach eine sehr positive Firmenentwicklung genommen.

Die sbs Deutschland GmbH (ehem. NK-Autoteile GmbH) im GE Eichrodter Weg hat durch die Errichtung eines attraktiven Firmenstandortes, sowohl die Voraussetzung für eine stetig anwachsende Beschäftigtenzahl (z.Z. ca. 100 Mitarbeiter) als auch für eine zukünftige Hauptniederlassung in Europa geschaffen.

Mit der UFE Umformtechnik Eisenach GmbH sind gemeinsame Abstimmungen und Vorbereitungen zur Errichtung einer Investition (Großpresserei) durchgeführt worden, um den Unternehmensstandort in Eisenach langfristig zu sichern.

Gegenwärtig wird mit der Fa. Reuss Holzverarbeitung und Energieholz GmbH eine Investition zur Errichtung eines Holzheizkraftwerkes am Standort Reitenberg zur nachhaltigen Nutzung einheimischer Holzabfälle bzw. Alt- und Restholzbestände vorbereitet. In diesem Zusammenhang stellt das Unternehmen die Verlagerung des Firmensitzes nach Eisenach in Aussicht.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Matthias Doht  
Oberbürgermeister